

Auswärtiges Amt und Stasi-Gefängnis besichtigt

Spannende Berlin-Reise auf Einladung von Dr. Matthias Heider (MdB)

KREIS/BERLIN. (rd) Wenn der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Matthias Heider in die deutsche Bundeshauptstadt einlädt, sagt die Frauen-Union der CDU Märkischer Kreis nicht Nein. Für vier Tage reisten 19 Frauen rund um die Kreisvorsitzende Bernadette Böger nach Berlin. Mit von der Partie war zudem die CDU Attendorn.

Ein perfekt organisiertes und strammes Programm stand für die Märker während des viertägigen Aufenthaltes an und das wurde begeistert gemeistert. So stand beispielsweise am zweiten Tag der Besuch des Bundesministeriums für Verteidigung an. Dass die Gruppe sich als guter Gesprächspartner für den versierten Referenten des Ministeriums erwies, zeigte sich unter anderem daran, dass aus Zeitgründen auf die geplante Pause verzichtet wurde. Im Mittelpunkt des Vortrags und der anschließenden Diskussion standen nicht nur die Pläne der Bundesregierung, die

Wehrpflicht abzuschaffen und die Kräfte des deutschen Militärs von zurzeit rund 250 000 auf rund 175 000 zu reduzieren, wobei nicht nur in der breiten Masse, sondern auch in den oberen Kommandoschichten eingespart werden soll. Rund 7000 Soldaten befinden sich zurzeit im Auslandseinsatz, eine Zahl, die noch nie so hoch war.

Im Bundestag wurden die Damen von Dr. Matthias Heider empfangen, der trotz der parlamentarischen Sitzungspause nach Berlin gekommen war, um den Besuchern aus der Heimatregion Rede und Antwort zu stehen. Neben der deutlich verbesserten wirtschaftlichen Lage in Deutschland ging es in dem Gespräch um die Anforderungen an den Sparhaushalt 2010 sowie der folgenden Jahre, die Themen Soziales sowie innere und äußere Sicherheit.

Ein weiterer Höhepunkt bildete der Besuch des Auswärtigen Amtes, und dort vor allem die Diskussion mit einer sehr

erfahrenen, sechs Sprachen beherrschenden Mitarbeiterin. Die gebürtige Italienerin mit deutschem Pass bestach nicht nur durch ihr breit gefächertes Wissen, sondern auch durch ihren Erfahrungsschatz, den sie im Laufe der drei Jahrzehnte in den verschiedensten Ländern dieser Erde als Mitarbeiterin der Deutschen Botschaft gesammelt hat.

Am letzten Tag der spannenden Reise nach Berlin stand der Besuch des ehemaligen Stasi-Gefängnisses in Hohenschönhausen an. Die Führung durch die Gedenkstätte übernahm ein echter Zeitzeuge: ein ehemaliger Inhaftierter, der selbst 14 Monate unter den lebensunwürdigen Zuständen in der Untersuchungshaftanstalt verbracht hat. Bis zu 40 000 Menschen waren dort zwischen 1945 und 1990 inhaftiert, und wie kein anderer Ort in Berlin erinnert die Gedenkstätte Hohenschönhausen an die Ausmaße von Terror und Unterdrückung in der DDR.



Die Frauen-Union MK und die CDU Attendorn waren zu Gast bei MdB Dr. Matthias Heider. Foto: privat